

## Portfolio

Zusammenfassende Beschreibung beispielhafter Projekte im Bereich Moderation, Beteiligungs- und Aktivierungsverfahren, Bewohnerinformation, Sozialraumuntersuchung, Fortbildung. Zum Teil wurden diese Projekte mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Städtebau und Wissenschaft durchgeführt.

### **Beteiligungsverfahren im Programm Soziale Stadt**

Konzeptionierung, Vorbereitung, Moderation und Dokumentation von Bürgerbeteiligungsverfahren. Auftraggeber Landeshauptstadt München / Referat für Stadtplanung und Bauordnung, seit 2000

#### - **Aktivierende Befragungen**

Ziel: Breite Bevölkerungsgruppen ansprechen, informieren, Bedarfe und Interessen erfahren, Beteiligungsbereitschaft wecken.

Methode: Schriftlich angekündigte Gespräche an Wohnungstüren und spontane Kontakte auf der Straße und Grünanlagen. Mit studentischer Unterstützung kamen so 1000 Gespräche zu Stande.

Ergebnis: Eine Kerngruppe von aktiven BewohnerInnen entstand die sich über Jahre projektbezogen und in Gremien engagiert. (2000, 2004, 2006)

#### - **Zukunftswerkstatt an der Hauptschule**

Zielsetzung: Einbeziehen der Interessen der Kinder und Jugendlichen, sowie der Lehrer für die Belange des Stadtteils

Methode: ganztägige Veranstaltung in allen 300 SchülerInnen ( 74 % Migrationsanteil) und deren LehrerInnen.

Ergebnis: Ein von Schülerinnen entwickeltes Stadtteil-Logo, projektbezogene Zusammenarbeit mit der Hauptschule, deutlichere Identifikation der Schülerinnen mit ihrem Stadtteil.

#### - **Stadtteilkonferenz**

Ziel: Verstetigung der Projekte aus dem Programm Soziale Stadt

Methode: ganztägige Konferenz, ergebniszentrierte Moderation mit dem Ziel von Aufgabenverteilung. 50 geladene TeilnehmerInnen aus den Reihen der Bewohnerschaft, des Gewerbes, Kirchen, Schulen, Sozialen Einrichtungen, Kultur, Politik und Verwaltung.

Ergebnis: Gemeinsames Bewusstsein über die Verantwortlichkeiten für den Stadtteil. Zuordnung der Projekte für den weiteren Entwicklungsprozess.

- **Bürgerbeteiligung / -information**

Bürgerbeteiligung Pfaffenhofen an der Ilm zur Umgestaltung des oberen Hauptplatzes. Öffentliche Veranstaltung im Rathausfoyer an einem Samstag als offenes Forum an zwei Planungstischen mit 350 TeilnehmerInnen. Ergebnis ist Vorgabe für den entsprechenden Stadtratsbeschluss. (2008)

Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Piusplatzes - eines großen öffentlichen Quartiersplatzes mit angrenzenden privaten Grünflächen. Kooperation mit der dortigen Wohnungsbaugesellschaft und dem beauftragten Landschaftsarchitekten. Durchführung von zwei Veranstaltungen (einmal eintägig Samstag, einmal halbtägig Freitag Nachmittag) auf Grund der großen Dimension des Platzes in niederschweligen Planungsrunden vor Ort in einem Zelt mit ca. 250 TeilnehmerInnen. Spezielle Aktionen zur Kinder- und Jugendbeteiligung. Dokumentation. Auftraggeberin Baureferat München. (2008)

Bürgeranhörung zur Aufwertung eines größeren platzartigen Straßenabschnitts in der alten Ortsmitte von München, Berg am Laim. Moderation und Ergebnissicherung einer öffentlichen Veranstaltung mit Bürgerversammlungscharakter. Auftraggeberin Baureferat München (2008)

Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Karl-Preis-Platzes in München als ein zentraler Ort im Sanierungsgebiet Ramersdorf / Berg am Laim. Niederschwellige, eintägige Veranstaltung auf dem Platz in wechselnden Planungsrunden mit hoher Beteiligung (ca. 250 TeilnehmerInnen). In der 2. Phase Vorstellung der Planung auf Grundlage der ersten Bürgerbeteiligung. Ebenfalls auf dem Platz in einem Zelt. Dokumentation. Auftraggeberin Baureferat München. (2007)

Beteiligungsverfahren in Zusammenhang mit der Aufwertung der größten zusammenhängenden Grünfläche im Sanierungsgebiet Milbertshofen, in Kooperation mit der Verwaltung der LHM und dem Büro für Landschaftsplanung. Hausbesuche bei den Anliegern, Vorinformation und Einladung zu Bewohnerabend mit den Planern, Politik und Verwaltung.

Durchführung und Moderation des Bewohnerabends. Durchführung des zweiten Bewohnerabends mit Vorstellung der veränderten Planung. Fortlaufend Information und Diskussion an Hand von öffentlich zur Ansicht ausgehängten Plänen. Ergebnis: Kompromiss zu aller Zufriedenheit. (2005)

Beteiligungsverfahren zur Nutzung eines Gemeinschaftshauses in einem Gemeinschaftsgarten. Durchgeführt in Kooperation mit einem Sozialen Träger und dem zuständigen Planungsbüro sowie Landschaftsplanern, Verwaltung und lokaler Politik. Durchführung und Moderation von zwei Bewohnerabenden. 1.Aband: Aufgreifen der Bedenken und Ideen. 2. Abend: Vorstellen der überarbeiteten Planung, Aufnehmen der Befürchtungen, Zusammenführen der Interessenten. (2005)

Planing for real an hand eines im Stadtteil an der U-Bahn aufgestellten Stadtteilmodells in Zusammenhang mit einer vom Planungsreferat der LHM in Auftrag gegebenen Quartiersuntersuchung. Anregungen der Bewohner aufgenommen, Bewusstsein und Interesse für Aufwertungsprozess geweckt. (2004)

Begleitung zweier Initiativen von BewohnerInnen bei der gemeinsamen Gründung interkultureller Nachbarschaftsgärten auf städtischem Grund. Information über formale Planungswege in der Stadtverwaltung, Motivieren zum „Langen Atem“ über die Einbeziehung in den Entscheidungsprozess und Einstiegshilfe zur Zusammenarbeit mit dem beauftragten Landschaftsplanungsbüro, der Verwaltung und lokaler Politik. (2003 und 2007)

#### - **Thematische Wohnerversammlungen**

Planung und Durchführung von thematisch aktuellen Wohnerversammlungen z.B. zu Information bei großen Neubaumaßnahmen, Verkauf von Wohnblöcken an Einzeleigentümer, Umgestaltung von Grünflächen, allgemeine Veränderungen im Stadtteil. (seit 2003)

#### - **Förderung der lokalen Ökonomie in zwei Stadtteilen**

Ziel: Stärkung der lokalen Ökonomie in München Milbertshofen und Ramersdorf

Vorgehensweise: Aktivierung des örtlichen Gewerbes in einem Stadtteil mit hoher Fluktuation auf den Gewerbeflächen und schwindender Kaufkraft. Initiierung gemeinsamer Aktionen. Unterstützung bei der Gründung eines Gewerbevereins.

Ergebnis: Regelmäßige Gewerbeaktionstage, ein breites Spektrum abdeckende Zusammensetzung des Gewerbevereins mit der Zielsetzung der insgesamt infrastrukturellen Aufwertung des Stadtteils. Gute Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung, Vereinen und Sozialen Einrichtungen. (seit 2004)

## **Sozialraumuntersuchungen**

- **Aktivierende Befragung in München Ramersdorf** zur Gewaltbereitschaft in Familien im Stadtteil.  
Zielsetzung: Bereitschaft zum Engagement erkunden und wecken.  
Methode: 300 Gespräche an Wohnungstüren und im Wohnumfeld  
Ergebnis: Einbeziehung der Bewohnersicht in Planung von Präventionsmaßnahmen im Rahmen eines Gewaltpräventionsprogramms für die Sozialregion Ramersdorf.  
Auftraggeber: Landeshauptstadt München / Sozialreferat, 1999
  
- **Bewohnerbefragung im Hasenberg** zur Einschätzung der Bleibeorientierung der BewohnerInnen in dem nördlichsten Wohnquartier.  
Zielsetzung: Auf die Anlaufstelle der Gemeinwesenarbeit (GWA) und bestehende Nachbarschaftliche Zusammenschlüsse hinweisen, die Möglichkeit zu eigenem Engagement eröffnen.  
Methode: 150 Gespräche an den Wohnungstüren und im Wohnumfeld.  
Ergebnis: Anknüpfungspunkte für Nachbarschaftsgruppen der örtlichen GWA geschaffen.  
Projekt der Fachhochschule München, 1998
  
- **Wohnbestandsstudie Freising / Sozialdatenerhebung**  
Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team (Stadtplaner / Grünplaner / Statiker / Wohnungswirtschaft)  
Zielsetzung der Gesamtstudie: Wirtschaftliches, bauliches und soziales Gesamtkonzept für den gesamten städtischen Wohnungsbestand der Stadt Freising.  
Methode für den Bereich Sozialdatenerhebung und Handlungsempfehlung:  
Bewohnerinformation, Bewohnerbefragung (780 Haushalte), statistische Auswertung, Bewohner- und Expertengespräche mit allen Hausmeistern, Dokumentation.  
Ergebnis: Rücklauf der Befragung 55 % durch gute Information, hohes Interesse der Bewohner an dem Prozess. Planung weiterer Bewohnerbeteiligung im Umwandlungsprozess von Seiten der Stadt.  
Auftraggeber: Stadt Freising, 2003 – 2004
  
- **Quantitative Bewohnerbefragung**  
Zielsetzung: Erfassen der Wahrnehmung von Veränderungen durch das Programm Soziale Stadt nach dem Abschluss des Quartiersmanagements  
Methode: Anonyme Fragebogenaktion in 1000 Haushalten.  
Ergebnis: Vorliegende Untersuchungsergebnisse  
Büro für Soziale Stadtentwicklung 2006

- **Sozialraumuntersuchung Programmgebiet Soziale Stadt Ramersdorf / Berg am Laim in München**

Zielsetzung: Wissenschaftliche Untersuchung eines heterogenen Sanierungsgebietes

Methode: Methodenmix aus quantitativen und qualitativen Untersuchungen

Ergebnis: vorliegende Sozialraumanalyse

Büro für Soziale Stadtentwicklung 2006

- **Gesamterhebung aller Gewerbebetriebe im Sanierungsgebiet Ramersdorf /Berg am Laim**

Zielsetzung: Erfassen aller Gewerbebetriebe, Befragung nach Standortzufriedenheit, Zukunftsperspektive und Ausbildungsbereitschaft

Methode: Erhebung anhand Kartierungsbögen mit 50 Bewertungskriterien.

Zusätzlichen Fragebogen für freiwillige Selbsteinschätzung und Anregungen der Betriebe.

Ergebnis: Kartierung der Ergebnisse mit GIS. Ansatzpunkt für Gewerbeaktionen.

Information für Betriebe. Grundlage für den Zusammenschluss der Unternehmen in einen Gewerbeverein.

### Tagungen / Fortbildungsangebote

- Organisationsentwicklung / Konzeptentwicklung / Konfliktmanagement in Unternehmen
- Moderationen im Prozess der Verwaltungsreform der Landeshauptstadt München
- Moderation von Klausurtagungen der Oberste Baubehörde
- Unterstützung der Arbeitsplanung von Bezirksausschüssen u.a. politischen Gremien
- Erwachsenenbildung ( Freie Träger der Sozialen Arbeit)
- Lehrtätigkeiten an der Fachhochschule München und Mittweida
- Führungskräfte training in bayerischen Verwaltungen auf kommunaler und Regierungsebene (Bayerische Akademie für Verwaltungsmanagement)
- Teamberatung, Teamentwicklung, Coaching in vielen weiteren Bereichen

München, 01.2009

